

Case Study



Vattenfall Europe, Berlin Zukunftsfähige Kommunikationsinfrastruktur

Vattenfall ist fünftgrößter Strom- und größter Wärmeerzeuger in Europa. Das schwedische Staatsunternehmen betätigt sich seit 2002 in Deutschland und erwirtschaftete 2009 hier mit über 20.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von knapp 14,5 Mrd. € mehr als 60% der gesamten Konzern Erlöse. Entstanden ist die deutsche Tochter Vattenfall Europe mit Hauptsitz in Berlin durch den Zusammenschluss von vier Traditionsunternehmen. Dementsprechend heterogen war die Sprachkommunikation, zudem hatten die Telefonanlagen das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. An 72 Standorten in Deutschland musste deshalb eine zukunftsfähige Kommunikationsinfrastruktur geschaffen werden.

Aufgabe

- Umstieg auf Voice over IP im Verwaltungsbereich
- Ausfallsichere Infrastruktur für die Sprachkommunikation an 72 Produktionsstandorten
- Installation einer Cordless-Lösung an 60 Standorten
- Einsatz einer Trading-Lösung in der Netzwerke für das Übertragungsnetz
- Vereinheitlichung von Beschaffung und Support

Lösung

- 2 redundante OpenScope UC Server im Verwaltungsnetz
- Gateways an verschiedenen Standorten
- Insgesamt 80 HiPath 4000 Kommunikationssysteme mit 4.000 digitalen und 12.000 analogen Ports
- HiPath Cordless-Lösung an 60 Standorten
- HiPath Trading in der zentralen Netzwerke
- Rahmenvertrag mit 3 Jahren Laufzeit

Nutzen

- Erhöhung des Komforts und Vereinfachung in der Verwaltung durch Migration auf Voice over IP
- Ausfallsichere Kommunikationsinfrastruktur im Produktionsbereich
- Verbesserte Flexibilität bei der Netzwerke durch Schnurlostelefonie
- Kosteneinsparungen und Optimierung der Betreuung durch Rahmenvertrag

Aufgabe

Entstanden ist die Holding Vattenfall Europe AG mit Sitz in Berlin durch den Zusammenschluss der Traditionsbetriebe Bewag, HEW, LAUBAG und VEAG.

Dementsprechend heterogen war die Sprachkommunikation, zudem hatten die Telefonanlagen das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. An 72 Standorten in Deutschland musste deshalb eine zukunftsfähige Kommunikationsinfrastruktur geschaffen werden. Während in den Kraftwerken, Umspannstationen und Netzwarten eine Hybridlösung zum Einsatz kommen sollte, um die besonders hohen Anforderungen an die Betriebs- und Ausfallsicherheit sicherzustellen, wurde im Verwaltungsbereich die schrittweise Migration zu Voice over IP geplant.

„An der IP-Kommunikation führt auch in der Telefonie kein Weg mehr vorbei, deshalb fiel unsere strategische Entscheidung für den OpenScape UC Server. Nicht unbedingt aus Kostengründen, sondern weil sich so Routinetätigkeiten komfortabler erledigen lassen und die

Lösung

Nach einer umfassenden Bewertung der am Markt angebotenen Lösungen durch den TK-Dienstleister Vattenfall Europe Netcom fiel die Entscheidung im Verwaltungsbereich für den OpenScape UC Server, der in zwei redundanten Rechenzentren in Hamburg betrieben wird.

Die Kommunikation zwischen den Standorten erfolgt zum größten Teil über eigene Leitungen, Gateways ins öffentliche Netz sichern im Störfall die Erreichbarkeit. Auch die länderübergreifende Kommunikation im Vattenfall-Konzern und die Verbindung zum Kommunikationsnetz in der Produktion erfolgt über spezielle Gateways.

An insgesamt 80 Standorten sind dort mit einer Ausnahme HiPath 4000-Systeme installiert. CIO Hans Rösch betont: „Siemens Enterprise Communications bietet passende Lösungen für unsere unterschiedlichen Anforderungen: In der Verwaltung setzen wir mit dem OpenScape UC Server auf eine Voice over IP-Plattform, in den Produktionsbereichen

Telefonen sind insgesamt 12.000 analoge Endgeräte daran angeschlossen. An 60 Standorten erfolgte die Integration von HiPath Cordless, in der zentralen Netzwarde kommt HiPath Trading zum Einsatz.

Nutzen

„Der Generationswechsel in der Telefonie war bei uns längst überfällig, das ist ein Muss-Projekt“, betont Hans Rösch. Mit der HiPath 4000-Technik verfügt der Energiekonzern nun über eine leistungsfähige Infrastruktur für die Sprachkommunikation, die sowohl die aktuellen Sicherheitsanforderungen abdeckt als auch für künftige Aufgaben gerüstet ist. Da es in den Kraftwerken und Umschaltstationen zahlreiche analoge Telefone und andere Endgeräte wie Pager oder Torsprechstellen gibt, die zum Teil auch witterungsgeschützt angebracht sein müssen und nur selten bei Wartungsarbeiten genutzt werden, wäre ein kompletter Umstieg auf Voice over IP zum heutigen Zeitpunkt nicht wirtschaftlich gewesen.

Auch der schrittweise Einsatz von IP-Kommunikationstechnik im Verwaltungsbereich – nach einem Pilotprojekt im IT Service Desk telefoniert inzwischen auch der Vertrieb über OpenScape Voice – erfolgt nicht in erster Linie aus Kostengründen. Denn da Vattenfall überwiegend eigene Leitungen für die Telefonie nutzt, gibt es hier wenig Einsparpotenzial.

„An der IP-Kommunikation führt auch in der Telefonie kein Weg mehr vorbei, deshalb fiel unsere strategische Entscheidung für den OpenScape UC Server. Nicht unbedingt aus Kostengründen, sondern weil sich so Routinetätigkeiten komfortabler erledigen lassen und die Mitarbeiterzufriedenheit steigt.“

Hans Rösch

Chief Information Officer, Vattenfall Europe AG



Mitarbeiterzufriedenheit steigt“, sagt Hans Rösch, Chief Information Officer (CIO) der Vattenfall Europe AG. An 60 Produktionsstandorten waren auch mobile Schnurlostelefone zu integrieren und in der Netzwarde für das Übertragungsnetz sollte eine Tradinglösung installiert werden, um die Kommunikationsaufgaben dort besser bewältigen zu können.

haben wir uns dagegen für die Hybridlösung HiPath 4000 entschieden.“ Denn dort existiert häufig keine Ethernet-Verkabelung, es sind lange Wege zu überwinden und eine Vielzahl von analogen Endgeräten müssen weiter betrieben werden. Je nach Sicherheitsanforderungen wurden die Kommunikationssysteme mit einer doppelten Steuerung, einer autarken Stromversorgung und redundanter Netzanbindung ausgestattet. Neben ca. 5.000 digitalen OpenStage-

Kosteneinsparungen entstehen durch den 3-Jahres-Rahmenvertrag mit Siemens Enterprise Communications und die einfachere Wartung der neuen Kommunikationsinfrastruktur, die nun stärker remote erfolgen kann. Die Service Level Agreements sehen dabei vor, dass bei Störungen hoher Priorität innerhalb von 2 Stunden eine Reaktion erfolgen muss. „Der OpenScape UC Server und die HiPath 4000-Hybridsysteme werden längerfristig zusammenwachsen“, ist Hans Rösch überzeugt. Dafür schaffe man nun bei Vattenfall mit der Gesamtlösung die Basis.

©Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG

Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG is a Trademark Licensee of Siemens AG

Hofmannstr. 51
D-81359 München

Die hierin enthaltenen Informationen stellen allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale dar. Diese können je nach Fall abweichen oder sich im Zuge von Produktweiterentwicklungen ändern. Eine Verpflichtung, die jeweiligen Merkmale zu gewährleisten besteht nur, sofern diese ausdrücklich vertraglich zugesichert ist. Die Verfügbarkeit und die technischen Spezifikationen können sich ohne Vorankündigung ändern. OpenScape, OpenStage, und HiPath sind eingetragene Warenzeichen von Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG. Alle anderen Unternehmens-, Marken-, Produkt-, und Service-Bezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Printed in Germany.